

# Personalmangel in Kitas: BBS 1 und DRK kooperieren

Ziel ist die gute Vernetzung von Theorie und Praxis miteinander

VON ANDREA POSSELT

**GIFHORN.** Das ist kein Geheimnis: In den Kitas – auch im Kreis Gifhorn – herrscht Fachkräftemangel. Schon länger arbeiten der DRK-Kreisverband und die Gifhorer BBS 1 daher zusammen. Nun verleiht ein Kooperationsvertrag dem Anliegen, mehr Personal gut auszubilden, mehr Schubkraft.

Ein Gewinn für beide Seiten: Ein intensiver Austausch auf allen Ebenen soll Theorie und Praxis gewinnbringend vereinen. Auf der anderen Seite freut sich das DRK über Praktikanten, die im Idealfall später als Angestellte in den Einrichtungen arbeiten. Auch in Sachen Qualität könne das neue Standards setzen, sagte Sandro Pietrantoni, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes. Gefragt nach dem Bedarf an Kräften, sagt BBS1-Leiter Stephan Schaefer: „Es ist gerade wie ein Schwamm.“

Auch das war eine Botschaft der beiden Kooperationspartner: Die Ausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten und anschließender Ausbildung zur Erzieherin ist gefragter denn je – „und der Beruf ist sehr vielseitig. Wir können jeden individuell be-



Kooperation unterzeichnet: Nele Westphal (DRK), Sven Ernstson (BBS1), Sandro Pietrantoni (Geschäftsführer DRK), Stephan Schaefer (Leiter BBS 1), Mareike Striecks (BBS1) und Jacqueline Schlesinger (BBS1) erläuterten die Inhalte (v.l.).

FOTO: SEBASTIAN PREUB

schäftigen“, erinnerte Pietrantoni an verschiedene pädagogische Ansätze von Kitas.

→ Aus Praktika können  
Festanstellungen werden

50 Einrichtungen unterhält alleine das DRK im Landkreis. 3500 Kinder werden täglich betreut.

Bei der zweijährigen Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin bietet das DRK an, die Praxisanteile in seinen Einrichtungen zu absolvieren. Für Quereinsteiger könne es lukrativ sein, dabei Geld zu verdienen, erklärte

Mareike Striecks, Bildungsgangleiterin Sozialpädagogische Assistenz. Aktuell absolvieren diese Ausbildungsform rund 200 Schülerinnen und Schüler. Verantwortlich für die Fachschule Erzieher ist Sven Ernstson.

Diese Ausbildung machen rund 150 Schülerinnen und Schüler. Wer erste Praxiserfahrungen in DRK-Kitas macht und gute Fähigkeiten zeigt, kann sogar mit einem Vorvertrag rechnen, erklärte Nele Westphal, DRK-Abteilungsleiterin Kinder, Jugend und Familie.